



1071-4

Aktueller Entwicklungsstand der Kampagne Berlin braucht dich!

Berlin braucht dich!

Berlin potrzebuje ciebie!
Берлин нуждается в тебе!
Berlin needs you!
Berlin'in sana ihtiyacı var!
Berlin cần bạn!
برلين بحاجة اليك!



Ziel der Kampagne

Mit der Botschaft Berlin braucht dich! motivieren Arbeitgeber des Landes Berlin Jugendliche mit Migrationshintergrund, sich mit Dualer Ausbildung als realistische Zukunftsoption auseinanderzusetzen. Bis 2013 soll der Anteil von Migranten/innen in der Ausbildung beim Land Berlin entsprechend ihrem Anteil an der Bevölkerung auf 25% steigen. Mit dieser Selbstverpflichtung wollen Behörden und Betriebe mit Landesbeteiligung eine Vorreiterrolle übernehmen, um den Zugang Jugendlicher mit Migrationshintergrund zur Ausbildung zu verbessern und damit Nachwuchskräfte für sich und das Land zu gewinnen. Gleichzeitig dient die Kampagne den Schulen im Rahmen der Schulstrukturreform als Erprobungsplattform zur Ausgestaltung des Dualen Lernens.

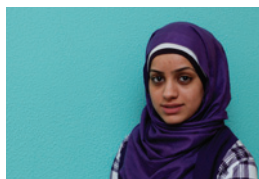
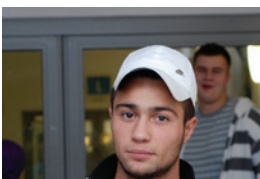
Das Konsortium

Die Gründung des Berlin braucht dich!-Konsortiums geht zurück auf die Initiative des Berliner Integrationsbeauftragten und schafft die Voraussetzung zur erfolgreichen Umsetzung der Kampagne. Das Konsortium bildet eine Fachwelt, um die Nachhaltigkeit und Qualität der Kampagne zu sichern.

Mit dem Kampagneneinstieg der Berlin-braucht-dich!-Schulen am 12. März 2010 wird die Kampagne getragen von 35 Schulen und über 40 Ausbildungsbehörden und Landesbetrieben, darunter Senatsverwaltungen, die Bezirksämter, die Polizei, Ausbildungsstätten des Bundes, die BSR, die Wasserbetriebe und Vivantes.

Neben Schulen und Betrieben beteiligen sich auch Vertreter/innen von Senatsverwaltungen, Trägern der Vertieften Berufsorientierung und Beratungsträgern an der Weiterentwicklung und der interkulturellen Ausgestaltung der Berufsorientierung. Gemeinsam wollen sie beweisen, dass sich berufliche Einmündungsprozesse von Jugendlichen mit Migrationshintergrund systematisch verbessern lassen. Hierbei spielt die strategische Verknüpfung von demografischer Entwicklung und vorausschauender Fachkräftepolitik eine wichtige Rolle.

2





Vorteile des Konsortiums

Im Rahmen des Berlin braucht dich!-Konsortiums übernehmen zum ersten Mal Schulen und öffentliche Arbeitgeber zusammen die Verantwortung für die Gestaltung des Übergangs Jugendlicher mit Migrationshintergrund in die Berufsausbildung. Diese Form der schul- und betriebsübergreifenden Zusammenarbeit eröffnet neue Dimensionen der Begegnung zwischen Schule und Arbeitswelt:

- | Sie stützt sich auf die verbindliche Mitarbeit aller Konsortialmitglieder.
- | Betriebe erhalten Kontakt zu einem großen Potenzial an künftigen Nachwuchskräften, das bisher in bilateraler Kooperation mit einzelnen Schulen nicht zugänglich war.
- | Die Schulen kommen in direkten Kontakt mit Auszubildern/innen in über 80 Berufen und Ausbildungsbetrieben.
- | Schulen erhalten Impulse und Unterstützung für die Gestaltung des Dualen Lernens.
- | Die schul- und betriebsübergreifende Gestaltung der Angebote für Jugendliche mit Migrationshintergrund erweitert das Spektrum an Berufsfeldern, aus dem Schüler/innen auswählen können. Dadurch wird die Berufswahlentscheidung der Schüler/innen gezielter und reflektierter.

Berufsfelder der Kampagne

1. Entwerfen & Bauen
2. Wirtschaften & Verwalten
3. Elektro & Technik
4. Gastronomie & Hauswirtschaft
5. Gesundheit & Pflege
6. Kommunizieren & Programmieren
7. Konstruieren & Handwerken
8. Umwelt & Labor
9. Fahren & Transportieren
10. Ausbilden & Lehren
11. Schützen & Sichern
12. Kulissen & Kostüme

Beiträge und Rollen der Konsortialmitglieder

Die zentralen Schlüsselakteure in diesem Entwicklungsprozess sind die Schulen, die Betriebe und BQN Berlin. Gemeinsam erproben alle Schulen und Betriebe neue Ansätze, die im Rahmen der Kampagne entwickelt werden und arbeiten an Planungsworkshops mit. Durch die schul- bzw. betriebsübergreifende Zusammenarbeit profitieren alle, wenn jede/r Partner/in im Rahmen dieser Zusammenarbeit seine spezifischen Beiträge bringt.

Betriebe

- | stellen je nach Verfügbarkeit betriebliche Ressourcen und fachliches Know-how bereit und
- | erfassen die neueingestellten Auszubildenden mit dem Kriterium Migrationshintergrund, um die Erfolge der gemeinsamen Arbeit messen zu können.

3





Schulen

- | orientieren ihre Schüler/innen je nach Interesse auf eines oder mehrere der 12 Berufsfelder der Kampagne,
- | motivieren Schüler/innen zur Teilnahme an betrieblichen Erkundungen, und
- | unterstützen ihre Schüler/innen beim Bewerbungsverfahren.

BQN Berlin

- | erfasst und bündelt die betrieblichen Angebote und vermittelt sie nach gemeinsam erarbeiteten Kriterien an die Schulen,
- | leistet Unterstützung bei der Kooperation zwischen Schulen und Betrieben,
- | sorgt konzeptionell und logistisch für den Aufbau des Konsortiums, und
- | stellt die Ergebnisse öffentlichkeitswirksam nach außen dar.

Der Integrationsbeauftragte führt den Vorsitz im Konsortialtreffen und ist zuständig für die politische Steuerung des Konsortiums. Er organisiert die politische Rückendeckung für die Kampagne durch Vertretung der Ziele des Konsortiums gegenüber dem Senat, dem Abgeordnetenhaus, den Migrantenselbstorganisationen sowie der breiteren Öffentlichkeit.

4

Planungsworkshops – Ergebnisstand

In Planungsworkshops überprüfen Schulen und Betriebe die klassischen Aktivitäten der Berufsorientierung im Hinblick auf ihre Wirksamkeit für die Zielgruppen. Auf dieser Grundlage entwickeln und erproben sie ausgewählte Instrumente für die Neugestaltung von Betriebskontakten von der 7. bis zur 10. Klasse und für Berufsfachschüler/innen an den Oberstufenzentren (OSZ). Seit März 2010 arbeiten 19 Schulen und 14 Betriebsvertreter/innen gemeinsam daran, diese Instrumente interkulturell auszugestalten. Schüler/innen erleben durch eigene Anschauung die Arbeitswelt am Beispiel exemplarischer Ausbildungsberufe des Öffentlichen Dienstes und der Landesbetriebe.

Für alle Instrumente gelten folgende Mindeststandards:

- | Die Schüler/innen werden mit ihren Interessen ernstgenommen und als Person wertgeschätzt.
- | Die Schulen bereiten die Schüler/innen auf den Kontakt mit der Berufswelt individuell und berufsspezifisch vor.
- | Die Betriebe bieten während des Kontakts mit den Schülern/innen eine kompetente, individuelle, altersgerechte und interkulturell sensible Betreuung an.

Planungsworkshop - Betrieblicher Erstkontakt (7. Klasse)

In diesem Planungsworkshop erarbeiten Betriebe und Schulen den organisatorischen Ablauf eines betrieblichen Erstkontaktes sowie die Leitfragen für die Schüler/innen. Es wurde festgelegt, dass der





Betriebskontakt in Kleingruppen erfolgt, damit die angestrebte Erlebnisqualität beim Einzelnen erreicht wird. Ziel des Planungsworkshops ist, dass Schüler/innen anhand einer interessanten Fragestellung die Arbeitswelt im Betrieb kennenlernen.

Erprobung: November 2010.

Teilnehmende Schulen

- | Johann-Thienemann-Schule
- | Kepler-Schule
- | Otto-Hahn-Schule
- | Paul-Löbe-Schule
- | Zuckmayer-Schule

Teilnehmende Betriebe

- | Bezirksamt Neukölln
- | Berliner Bäder-Betriebe
- | GEWOBAG

Planungsworkshop - Einwöchiges Schnupperpraktikum (8. Klasse)

Das Schnupperpraktikum bietet den Schülern/innen die Möglichkeit, eine Woche in einen Betrieb zu gehen und ihre Berufswünsche und Kompetenzen auszuprobieren und zu überprüfen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass das Praktikum die Schüler/innen weder unter- noch überfordert, dass an Vorkenntnissen angeknüpft und das Praktikum in den Gesamtkontext des Unternehmens gesetzt wird. Neben der Arbeitswelterkundung sollte Ziel des Praktikums sein, die Jugendlichen in emotionaler und sozialer Hinsicht anzusprechen, z.B. durch den Einsatz von Auszubildenden als Mentoren/innen.

Erprobungen: Juni 2010 und Oktober 2010.

Teilnehmende Schulen

- | Carl-von-Ossietzky-Schule
- | Elisabeth-Schule
- | Moses-Mendelssohn-Schule

| Campus Rütli

| Theodor-Haubach-Schule

Teilnehmende Betriebe

- | Berliner Stadtreinigungsbetriebe
- | Berliner Wasserbetriebe
- | Senatsverwaltung für Inneres und Sport
- | Vivantes

Planungsworkshop - Dreiwöchiges Betriebspraktikum (9. Klasse)

Das Betriebspraktikum wird gemeinsam von Schulen und Betrieben neu gestaltet und reorganisiert, um es effizienter und erfolgreicher zu gestalten. Das Praktikum sollte abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeiten beinhalten und sich nur an Schüler/innen wenden, die zuvor ein ausgesprochenes Interesse am jeweiligen Berufsfeld geäußert haben. Vor Beginn des Praktikums sollten die Schüler/innen inhaltlich auf die Tätigkeiten und über die Erwartungen im Betrieb informiert werden.

Erprobung: März 2011.

Teilnehmende Schulen

- | Ehemalige Kurt-Löwenstein-Schule (jetzt Filiale der Röntgen-Schule)
- | Max-Taut-Schule
- | OSZ-Gesundheit I
- | OSZ-Handel I
- | Rudolf-Diesel-Schule

Teilnehmende Betriebe

- | Berliner Polizei
- | GESOBAU
- | Vivantes

Planungsworkshop - Bewerbungstraining (10. Klasse)

Im Rahmen der Bewerbungstrainings führen die Betriebe simulierte Bewerbungsverfahren an den Schu-





len und im Betrieb durch, die im Erfolgsfall zu einem Ausbildungsvertrag für einzelne Schüler/innen führen können. Ziel ist, die Qualität der Bewerbungsschreiben durch gezielte Bewerbungstrainings und Entwicklung von Standards zu erhöhen. Zusätzlich werden Kriterien für die Beurteilung von Fähigkeiten der Bewerber/innen und Einstellungsverfahren kritisch hinterfragt, um eine Ausgrenzung geeigneter Bewerber/innen mit Migrationshintergrund zu verhindern. Im Rahmen der Planungsworkshops verständigen sich Schulen und Betriebe über die Bewerbungszeiten. Darüber hinaus müssen attraktive Kontakte zwischen Betrieben und Schulen bereits im Vorfeld aufgebaut sein damit den Schülern/innen Anschlussperspektiven in Aussicht gestellt werden können.

Erprobungen: November / Dezember 2010 und Januar 2011.

Teilnehmende Schulen

- | Heinrich-Mann-Schule
- | Herbert-Hoover-Schule
- | Oberschule am Brunnenplatz
- | OSZ Handel I

Teilnehmende Betriebe

- | Berliner Stadtreinigungsbetriebe
- | HOWOGE
- | Senatsverwaltung für Inneres und Sport
- | Stiftung Oper in Berlin

Berufsorientierungstourneen für Lehrer/innen

Im Rahmen der Kampagne erhalten Lehrer/innen durch Berufsorientierungstourneen Einblicke in die Betriebe und in die betriebliche Arbeitswelt. Diese werden in Kooperation mit Partner:Schule-Wirtschaft organisiert und im Rahmen von SCHULEAKTIV durchgeführt. So bekommen die Lehrer/innen Kontakt zu den Ausbildern/innen und gewinnen eine konkrete und authentische Vorstellung über die Berufe, für die sich ihre Schüler/innen interessieren. Die Lehrer/innen können somit ihre Schüler/innen bei einer erfolgreichen Bewerbung um einen Ausbildungsplatz besser unterstützen.

Die Webseite

BQN Berlin stellt mit der Webseite www.berlin-braucht-dich.de eine umfassende Informationsplattform zur Verfügung. Die Webseite informiert ausführlich über die vielen attraktiven Ausbildungsmöglichkeiten sowie aktuellen Ausschreibungen der Betriebe. Die Webseite bietet die Möglichkeit, sich anhand von 12 Berufsfeldern und über 80 Ausbildungsberufen zu orientieren und gibt Bewerbungstipps und Hinweise zu Beratungsangeboten. Darüber hinaus stehen der Film der Kampagne und der Ordner zur interkulturellen Berufsorientierung zum Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen über die Aktivitäten von BQN Berlin erhalten Sie über die Webseite www.bqn-berlin.de.

6





Ausblick bis 2013

Die Aktivitäten der Kampagne 2010 werden in den folgenden Jahren durch das Konsortium fortgeführt, bis mit allen Schulen und Betrieben von der 7. bis 10. Klasse Instrumente zur Erkundung der Arbeitswelt in 12 Berufsfeldern entwickelt und verbreitet sind, die die Erlebniswelt der Jugendlichen erreichen und Facharbeit als attraktive Perspektive aufzeigen. Ziel ist es, den Anteil von Auszubildenden mit Migrationshintergrund beim Land Berlin bis 2013 auf 25% zu erhöhen.

Berlin braucht dich!-Schulen*

- | Albert-Schweitzer-Schule, Gymnasium
- | Breitscheid-Oberschule, Integrierte Sekundarschule
- | Carl-von-Ossietsky-Oberschule, Integrierte Sekundarschule
- | Eberhard-Klein-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Elisabeth-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Ferdinand-Freiligrath-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | 1. Gemeinschaftsschule (ehem. Heinrich-Heine-OS/ Rütlschule), Gemeinschaftsschule
- | Greenwich-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Hans-Bredow-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Hedwig-Dohm-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Heinrich-von-Stephan-Schule, Gemeinschaftsschule
- | Heinrich-Mann-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Hemingway-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Herbert-Hoover-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Hermann-Hesse-Schule, Gymnasium
- | Hugo-Gaudig-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Johann-Thienemann-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Kepler-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Kurt-Löwenstein-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Luise-und-Wilhelm-Teske-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Moses-Mendelssohn-Schule, Gemeinschaftsschule
- | Oberschule am Brunnenplatz, Integrierte Sekundarschule
- | Otto-Hahn-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Paul-Löbe-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Riesengebirgs-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Rudolf-Diesel-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Stadt-als-Schule Berlin, Integrierte Sekundarschule

7





- | Theodor-Haubach-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Werner-Stephan-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Winkelried-Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Zuckmayer Schule, Integrierte Sekundarschule
- | Max-Taut-Schule, OSZ
- | OSZ Bürowirtschaft und Verwaltung
- | OSZ-Gesundheit I
- | OSZ-Handel Is

*Stand: 30.06.2010

Berlin braucht dich!- Betriebe

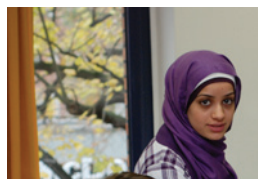
Öffentlicher Dienst Berlin

- | Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf
- | Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
- | Bezirksamt Lichtenberg
- | Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
- | Bezirksamt Mitte
- | Bezirksamt Neukölln
- | Bezirksamt Pankow
- | Bezirksamt Reinickendorf
- | Bezirksamt Spandau
- | Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf
- | Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
- | Bezirksamt Treptow-Köpenick
- | Der Polizeipräsident in Berlin
- | Freie Universität Berlin
- | Humboldt Universität zu Berlin
- | Senatsverwaltung für Finanzen
- | Senatsverwaltung für Inneres und Sport
- | Senatsverwaltung für Justiz
- | Technische Universität Berlin
- | Bundesbehörden
- | Bundesagentur für Arbeit
- | Auswärtiges Amt
- | Bundesverwaltungsamt
- | Deutscher Bundestag
- | Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Betriebe mit Landesbeteiligung

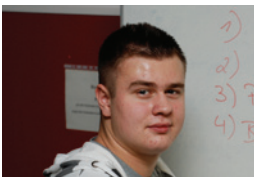
- | Berliner Gesellschaft zum Controlling der Immobilien-Altrisiken mbH (BCIA)
- | Berliner Bäder-Betriebe AöR
- | Berliner Energieagentur GmbH
- | Berliner Wasserbetriebe
- | BerlinTourismus Marketing GmbH

8





- | Berliner Großmarkt GmbH
- | Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM)
- | Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR)
- | Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
- | DEGEWO
- | GESOBAU AG
- | GEWOBAG Gemeinnützige Wohnungsbauaktien-
gesellschaft
- | Helmholtz-Zentrum Berlin
- | HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH
- | Investitionsbank Berlin
- | Kulturprojekte Berlin GmbH
- | Messe Berlin
- | Sonderabfallgesellschaft Berlin-Brandenburg (SBB)
- | STADT UND LAND Wohnbauten Gesellschaft
- | Stiftung Oper Berlin
- | Vivantes
- | Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH
(WBM)



BQN Berlin
Alte Jakobstraße 85-86
10179 Berlin
Telefon 030/275 90 87 0
Fax 030/275 90 87 22
E-Mail: info@bqn-berlin.de
Internet: www.bqn-berlin.de
www.berlin-braucht-dich.de

